



Beschlussvorlage 2015/227	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Schlossausschuss	15.07.2015	öffentlich

Neukonzeption der archäologischen Abteilung im Museum

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Neukonzeption der archäologischen Abteilung im Museum in den Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 14.000 € einzustellen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Für die Neukonzeption der archäologischen Abteilung werden insgesamt 20.000 € - verteilt auf die Jahre 2015 und 2016 - benötigt.

Für das Jahr 2015 stehen bereits unter 3201.6556 Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € zur Verfügung. In 2016 sind noch 14.000 € einzustellen (siehe Angebot von Volker Babucke M.A.)

Die Archäologie stellt eine wichtige Abteilung des "Neuen" Museums im Wittelsbacher Schloss dar. Nicht zuletzt durch die enge Verzahnung mit den Lehrplänen der Grundschule aber auch die rege "Inanspruchnahme" durch die weiterführenden Schulen kommt ihr eine besondere Bedeutung zu.

Die Abteilung wird ehrenamtlich durch den Heimatverein Friedberg e. V. als Gründer des Museums betreut. Grundlage hierfür ist ein Vertrag aus dem Jahr 1982. Über Jahrzehnte hatte dieses Amt der langjährige Vorsitzende des Heimatvereins, Helmut Stickroth, inne; seitdem ist hierfür Volker Babucke zuständig.

Die Neukonzeption überschreitet jedoch bei weitem die durch den Vertrag zwischen Heimatverein und Stadt Friedberg geregelte ehrenamtliche Tätigkeit und muss von einem wissenschaftlich ausgebildeten Archäologen mit Erfahrung im Museumsbereich übernommen werden.

Aus diesem Grund wurden die beiden Friedberger Archäologen bereits 2012 mit der Konzeption und Einrichtung der Ausstellung „Ausgegraben. Archäologie am Friedberger Lechrain“ beauftragt, die in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Arnold-Becker im Museum im Wittelsbacher Schloss erfolgreich präsentiert werden konnte. Es ist ein besonderer Glücksfall, dass Herr Volker Babucke und Frau Dr. Ursula Ibler – sie leiten zusammen einen in Friedberg ansässigen wissenschaftlichen Buchverlag (Erstellung von reich bebilderten wissenschaftlichen Bänden für u.a. Römisches Museum Augsburg, Bezirksheimatpflege Schwaben, das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg...) – auf eine langjährige Erfahrung bei Museumseinrichtungen zurückblicken können. Seit 1992 waren sie an der Konzeption und Einrichtung zahlreicher archäologischer Ausstellungen und Museen beteiligt (11 Sonderausstellungen, 11 Einrichtungen von archäologischen Abteilungen in Museen, 1 komplette Museumseinrichtung).



Ein wesentlicher Beweggrund für die Friedberger Sonderausstellung war, die Kenntnis über die Archäologie im Friedberger Raum auf den neuesten Stand zu bringen und damit – Synergieeffekte nutzend – eine Grundlage für die Konzeption und Neueinrichtung der Dauerausstellung zu erarbeiten. Zudem bestand die Möglichkeit neue museumsdidaktische Ansätze im Hinblick auf ihre Besucherresonanz zu erproben.

Mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Schloss treten nun auch die konzeptionellen Arbeiten an den einzelnen Museumsabteilungen in ihre entscheidende Phase. In Diskussion mit dem Gestalterteam und der Museumsleitung muss das inhaltliche und gestalterische Aussehen der zukünftigen archäologischen Dauerausstellung erarbeitet werden. Es müssen Funde ausgewählt, Texte verfasst sowie die Erstellung von Grafiken, Repliken und anderen museumsdidaktischen Elementen im Bereich von Visualisierung und Rekonstruktion betreut werden. Zudem müssen Verhandlungen mit Leihgebern geführt werden.

Da Frau Dr. Ibler und Herr Babucke bereits intensiv in dieses Thema eingearbeitet sind – aufgrund der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit und vor allem der Vorbereitung der Sonderausstellung 2012 – besitzen sie hier spezifische Kenntnisse.

Abfragen bei der Stadtarchäologie Augsburg ergaben, dass sich der Stundensatz von Herrn Babucke und Frau Dr. Ibler im branchenüblichen Rahmen bewegt.